

Dr. Ernst Möller 1915–2012 Ein Nachruf

Heinz Bongards

Dr. Ernst Möller, Kenner und Liebhaber der heimischen Vogelwelt, seit den 50er Jahren Vereinsmitglied, regelmäßiger Teilnehmer der Vereinsveranstaltungen, im Verein gut bekannt und allseits beliebt, beendete 1989 nach 4 Jahrzehnten im Alter von 74 Jahren seine Tätigkeit als Hausarzt in Bielefeld-Schildesche. Sein beruflicher Ruhestand zu diesem Zeitpunkt war für den Verein ein Glücksfall.

Der Verein befand sich damals gerade in einer Phase des Umbruchs. Nach langem Suchen und einer die Vorstandsstrukturen betreffenden Satzungsänderung waren neue Vorsitzende gewonnen worden (Volker Laske und Elke Tolksdorf). Dr. Möller, gerade von allen Pflichten befreit, ließ sich sofort wieder in die Pflicht nehmen und übernahm die Tätigkeit des Geschäftsführers des Vereins. Er wirkte mit viel Engagement und gab dem Innenleben des Vereins Kontinuität und Stabilität. Was Dr. Möller anfasste, war in guten Händen.

Es gab viel zu tun. Die Vereinshäuser, im Anfang noch das von der Stadt Bielefeld gemietete Schulhaus an der Hohenzollernstraße, bald zusätzlich das neue Vereinsheim an der Wiesenstraße verlangten seinen Einsatz. Er hat manchen Handwerker bewegt, für den Verein tätig zu werden; er hatte ein gutes Händchen, wenn es galt, günstige Konditionen auszuhandeln. Bis 1998, damals 83jährig, führte Dr. Möller unermüdlich die Geschäfte des Vereins. Zum Ehrenmitglied ernannt, war er auch danach nicht untätig. Es verging keine Vorstands- und Beiratssitzung, auf der er nicht unter „Verschiedenes“ eine Reihe von Punkten vorgetragen hätte, die er zumeist auch schon abschließend geregelt hatte.

Lange war Dr. Möller regelmäßiger Teilnehmer der Vereinsexkursionen. Seine beiden letzten waren die Reisen 2002 zur Kranichrast im Müritznationalpark und 2005 zum Herbstvogelzug im Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer. Beide Male ließ er es sich nicht nehmen, den Dank der Teilnehmer an die Reiseleitung vorzutragen, umfassend, in geschliffener Form und in freier Rede. Unvergessen sind die bewegenden Worte, mit denen er sich

am Ende in Norddeich 90jährig von der Teilnahme an zukünftigen Exkursionen verabschiedete. Betrübt hat ihn in diesen späten Jahren zweierlei, dass ihn seine liebe Frau, die sein Engagement stets mitgetragen hat, aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr begleiten konnte und dass er die geliebten Vogelstimmen nicht mehr erleben konnte, weil sein Gehör sich ständig verschlechterte.

Im Alter von 96 Jahren verließen ihn seine Kräfte vollends. Lange Pflegebedürftigkeit ist ihm erspart geblieben. Am 9. Februar 2012 wurde Dr. Ernst Möller nach einem Trauergottesdienst in der Schildescher Stiftskirche auf dem dortigen Friedhof beigesetzt. Auch etliche Vereinsmitglieder gaben ihm das letzte Geleit.